



WOHN
SCHICK

für jeden!

Für Sie und Ihr Haustier

einfach der beste Platz

Die gemütlichen Sofas von Wohn Schick.



Wohn Schick
Hauptstr. 96
72401 Haigerloch-Owingen
www.wohn-schick.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Wir über uns	5
Titelstory Taube	8
Vereinsgeschichten	13
Die großen K's im Tierschutz	24
Mitgliedsantrag	29
Tierregister	33
Igel-ABC	35
Vögel - Fütterung ganzjährig / Futter selbst herstellen	42
Gefahr erkannt - Gefahr gebannt	44
Welpenhandel	46
Vermittlungstiere / Erfolge	49
Save the Date	52
Wenn Sie...unsere Arbeit unterstützen möchten	54
Wichtige Telefonnummern	58
Impressum	59



Liebe Tierfreunde,

das aktuelle Geschehen - Corona, Krieg, steigende Kosten - zeigt einmal mehr, wie wichtig Zusammenhalt ist und was dadurch erreicht werden kann.

Unglaublich, wie selbstlos viele ihre Türen und Herzen für die flüchtenden Menschen aus der Ukraine geöffnet oder sich an Hilfstransporten beteiligt haben. Und auch die Tiere wurden nicht vergessen. Wir waren überwältigt, welche (Futter-) Spendenbereitschaft sich allein in Horb zeigte.

Und obwohl es so schien, als wäre die Welt während Corona in einen Dornröschen-Schlaf gefallen, waren viele nicht untätig. Wir haben z.B. den Grundstein für das Stadttauben-Projekt gelegt (s. Titelstory).

Für die kommenden Zeiten haben wir uns einiges vorgenommen:

Das Stadttauben-Projekt muss endlich wieder Fahrt aufnehmen. Außerdem möchten wir uns verstärkt für eine Katzenschutzverordnung einsetzen. Und auch das Thema Wildtiere (Zuschuss bei Behandlungen) gehört für uns auf die Agenda der Gemeinde.

Durch Ihre vielfältige Unterstützung blicken wir positiv in die Zukunft - denn "Taten statt Worte" ist einmal mehr wichtiger denn je. Lassen Sie uns alle dazu beitragen, dass Respekt und Menschlichkeit gegenüber allen Lebewesen wieder den Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen, den sie haben sollten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Beatrice Buchmann
1. Vorsitzende

Wir über uns

Der Tierschutzverein Horb kümmert sich seit 1984 um das Wohl der Tiere in Horb und seinen 17 Stadtteilen sowie in den Gemeinden Eutingen mit den Teilorten Rohrdorf, Weitingen und Göttelfingen sowie Empfingen mit Dommelsberg und Wiesenstetten.

Der Tierschutzverein Horb betreibt kein eigenes Tierheim und wird dies auch in naher Zukunft nicht können. Alle aufgenommenen Pflegetiere werden ehrenamtlich in privaten Pflegestellen nach §11 TierSchG versorgt.

Unsere Hauptarbeit besteht u.a. aus:

- ❖ Fang- und Kastrationsaktionen von verwilderten Hauskatzen
- ❖ Vermittlung von Jungkatzen aus diesen Aktionen
- ❖ Versorgung und kurzzeitige Pflege von Wildtieren, wie z.B. Eichhörnchen, Vögel, Jungfuchse, Marder, Rehe oder Schwäne in enger Kooperation mit Wildtierhilfen und Pappelstellen
- ❖ Kontrollen bei gemeldeten Tierschutzverstößen sowie deren Weitergabe an die Behörden
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit: Information und Aufklärung
- ❖ Beteiligung an Demonstrationen gegen Missstände, wie z.B. Wildtiere im Zirkus oder Tierversuche
- ❖ Vermittlungshilfe für Abgabebtiere

Wer wir sind - unsere aktiven Mitglieder

Wir glauben daran, dass Tierschutzarbeit transparent sein muss. Und das beginnt für uns damit, dass man weiß, wer wir sind. Auf unserer Homepage www.tierschutzverein-horb.de stellen wir uns Ihnen vor.

Was macht ein aktives Mitglied?

Wir handhaben das getreu dem Motto: Jeder tut das, was er kann. Die meisten unserer Aktiven sind voll berufstätig, sodass sie natürlich nicht zu jeder Zeit ausrücken können. Aber es müssen ja nicht nur Tiere eingefangen oder geborgen werden – auch die Katzen in den Streunerkolonien müssen regelmäßig versorgt werden oder es fällt mal eine Fahrt zum Tierarzt an. Unser

Verein lebt zudem hauptsächlich von Spenden und Einkünften aus Flohmärkten/ Kuchenverkäufen. Diese Stände müssen z.B. auf- und abgebaut sowie betreut werden. Einige der Artikel stellen unsere Bastelbienen sogar selbst her (Genähtes, Marmeladen, Hundekekse, etc.). Außerdem muss das Tierschutztelefon in regelmäßigen Abständen abgehört und die Anrufe verwaltet werden. Auch Öffentlichkeitsarbeit ist enorm wichtig (Pflege der Homepage, Facebook, Zeitungsartikel). Und es muss auch jemand dieses Heft hier erstellen



Sie sehen: So pauschal kann man diese Frage nicht beantworten, denn so ein Tierschutzalltag ist durchaus vielfältig, aber nicht alltäglich.

Wie sind wir zum Tierschutz gekommen?

Man könnte darauf antworten: Wie Maria zum Kind. Denn tatsächlich kamen die meisten von uns eher zufällig dazu. Was wir aber alle gemeinsam haben, ist unsere Liebe zum Tier.

Wenn Sie uns etwas besser kennenlernen möchten...

Wir sind immer offen für neue Ideen und freuen uns über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wenn auch Sie global denken und lokal handeln möchten, dann kommen Sie gerne vorbei:

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat im Steiglehof in Horb; ab 20:00 Uhr dürfen uns Interessierte allerlei Löcher in den Bauch fragen. Bitte melden Sie sich vorab telefonisch an.

Treffen der Jugendgruppe

Auch unsere Tierschutzjugend trifft sich regelmäßig (Teilnahme ab 8 Jahren). Bei Interesse an den Terminen der Jugendgruppe bitten wir um Kontaktaufnahme per E-Mail vorstand@tierschutzverein-horb.de oder Tel. 07451 / 7647 (AB).

Hinweis: Aktuell strukturieren wir die Jugendgruppe neu – u.a. suchen wir Unterstützung im Leitungsteam. Neugierig geworden? Dann melden Sie sich gerne unter den o.g. Kontaktmöglichkeiten.



PROFESSIONELLE PFLEGE FÜR VIERBEINER

www.sarahs-hundesalon.de



VERWÖHNPROGRAMM

Baden & Föhnen

Wieder hübsch, sauber und gutriechend

Schneiden, Scheren & Modellieren

Auf Ihren Liebling zugeschnitten

Trimmen

Harthaarige Hunderassen, z.B. Dackel, von Hand zu zupfen

Carding

Entfernen der Unterwolle

Ultraschall-Zahnpflege

Entfernung von Zahnstein ohne Narkose mit Emmi-Pet

Zeckenentfernung

Selbstverständlich und inklusive

Welpeneingewöhnung

Keine Angst und Entspannung von Anfang an

Augen-, Ohren- und Krallenpflege

Vorsorge und Pflege

Thalassotherapie

Wellnessprogramm für kurzhaarige Hunde, z.B. Labrador, Mops
...reduziert deutlich das Haaren für mehrere Wochen

Sarah Nafz

Ausgebildete Tierärzthelferin & Profi-Groomerin

Sarah's Hundesalon

Sonnenweg 2
72160 Horb - Mühlingen

Tel.: 07483 / 92 90 801
Mobil: 0171 / 8 96 89 47

kontakt@sarahs-hundesalon.de

Terminvereinbarung erforderlich.

Titelstory Taube

Die Sicht des Menschen ist in Bezug auf Tauben kurioserweise recht widersprüchlich. Auf der einen Seite gilt sie als Friedensvogel und wird auch heute (leider) noch als Zeichen für Liebe und Treue bei Hochzeiten fliegen gelassen. Auf der anderen Seite wird sie als „Ratte der Lüfte“ beschimpft. Zu ihrem Verhängnis überwiegt die Antipathie – oftmals begründet auf Unwissenheit und Angst. Dabei tragen wir, die Menschen, die Schuld an der Misere.



Werfen wir einen Blick in die deutsche Hauptstadt: Die Stabstelle der Berliner Landestierschutzbeauftragten Dr. Kathrin Herrmann hat ein neues Gutachten von Dr. med. vet. Jens Hübel und dem juristischen Referenten der Berliner Landestierschutzbeauftragten, Dr. iur. Christian Arleth, veröffentlicht, in dem die biologische Einordnung der Stadtaube (*Columba livia forma domestica*) als vom Menschen domestiziertes Haustier mit umfangreichen wissenschaftlichen Studien belegt und eine Verantwortung deutscher Kommunen zur Versorgung

der Stadtauben als verloren gegangene Haustiere nach geltendem Recht dargelegt wird. Dr. Arleth: „Deutsche Kommunen stehen sowohl tierschutzrechtlich und wegen der Haus- und Fundtiereigenschaft von Stadtauben auch nach dem Fundrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Pflicht, die tierschutzrechtlichen Halterpflichten nach Paragraph 2 Tierschutzgesetz im Hinblick auf Stadtauben zu erfüllen. Dies gelingt am besten durch die Errichtung betreuter Taubenschläge. Soweit in deutschen Kommunen noch Taubenfütterungsverbote existieren, sind diese als Landesrecht rechtswidrig, da sie gegen das höherrangige Bundestierschutzgesetz und das Staatsziel Tierschutz im Grundgesetz verstoßen. Artikel 31 des Grundgesetzes lautet: Bundesrecht bricht Landesrecht.“

Quelle:

<https://www.berlin.de/lb/tierschutz/presse/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1155217.php>

<https://www.tierrechte.de/2021/11/10/11-november-2021-stadtauben-kommunen-haben-fuersorgepflichten/>

Unsere Erfahrung mit den Horber Tauben

Auch hier in unserer Stadt und den Teilorten ist das Leid groß. Sie müssen hungern, werden ignoriert, ausgesetzt und im schlimmsten Fall misshandelt / getötet. Nicht selten sammeln wir extrem geschwächte Tiere ein und können sie nur noch zur Regenbogenbrücke begleiten – wenigstens in ihren letzten Stunden sind sie satt und behütet. Auch die Anzahl an überfahrenen Tauben häuft sich – hier können wir leider nicht mehr helfen.

Im Oktober 2020 brach die Krankheit Paramyxovirose (kurz: PMV) bei den Horber Stadtauben aus. Die gefährliche Viruserkrankung überträgt sich lediglich unter Tauben (hier allerdings hoch infektiös) und führt selbst nicht zum Tod – die Tiere sterben aber meist an den Begleiterscheinungen: Aufgrund von Störungen im zentralen Nervensystem drehen sie sich häufig im Kreis, können Krampfanfälle bekommen oder verdrehen ihren Kopf (sog. Himmelsgucker). Dadurch können sie nicht mehr selbstständig Futter und Wasser aufnehmen und verhungern bzw. verdursten qualvoll. Zusätzlich erzeugen damit einhergehende Nierenprobleme eine erhöhte Wasserausscheidung und auch Lähmungs-

erscheinungen können auftreten. Nach 3 Wochen sind die Tauben nicht mehr ansteckend. Sofern die betroffenen Tauben in einer betreuten Voliere untergebracht werden können, erholen sich die meisten wieder vollständig. Allerdings können Restsymptome bleiben, die manchmal nur in Stresssituationen wieder auftreten. Da die Tauben ohne menschliche Hilfe sterben würden, müssen sie dauerhaft betreut werden.



Foto: Privat

Aus der Not heraus entstand so eine private Auffangstation bei unserem Vereinsmitglied Jacqueline. Unzählige Stunden hat sie sondiert und gepflegt, ist mehrmals am Tag rausgefahren, um betroffene Tauben einzufangen bzw. einzusammeln und konnte dadurch ganz vielen das Leben retten. Und trotzdem schmerzt jedes einzelne Tier, das den Kampf am Ende doch verloren hat.

Jacky – hier ein riesengroßes Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz!

Aber auch viele Horber haben geholfen: Betroffene Tiere wurden gemeldet und auch beim Sichern wurde geholfen. Viele sind dem Spendenaufruf gefolgt und haben das dringend benötigte Aufbaufutter gekauft.

Der Ausbruch des Virus bzw. die Erkrankung wird durch den schlechten Allgemeinzustand der Tauben begünstigt.

Foto: Privat



tigt. Die Horber Tauben leiden unter Mangel- bzw. Fehlernährung – so haben z.B. auch Parasiten ein leichtes Spiel.

Unverständlicherweise gilt in der Stadt Horb nach wie vor ein generelles Fütterungsverbot. Es ist dringend nötig, dass die Stadt Horb hier endlich tätig wird und das „Problem“ nicht länger vor sich herschiebt!

Es muss ein nachhaltiges Taubenkonzept her (Taubenhaus, gezielte Fütterung, Eiertausch). Nur so kann die Taubenpopulation gesunden und die Anzahl kontrolliert reduziert werden. Wir sind bereit, unseren Beitrag zum Schutz der Tauben zu leisten – allerdings geht das nur Hand in Hand zusammen mit der Stadt. Daher unser Wunsch: Lasst Worten Taten folgen. Und Taten vollbringt man am besten gemeinsam – denn gemeinsam können wir etwas bewegen.

Quellen:

<https://stadtaubenhilfe.com/paramyxovirose-1.html>

<https://de-de.facebook.com/pmvtauben/>

Hochzeitstaube nicht gleich weiße Brieftaube

Aber nicht nur kranke oder verletzte Tauben tummeln sich bei Jacqueline: Auch „ausgesetzte“ Hochzeitstauben, die meist einzeln verstreut und geschwächt gefunden werden, haben einen Platz auf Lebenszeit bei ihr gefunden.



Foto: Privat

Denn entgegen der landläufigen Meinung finden nicht alle weißen Tauben den Weg zurück zum Schlag – bei den sog. Hochzeitstauben handelt es sich meist um „günstigere“ Ziertauben und nicht um echte Brieftauben. Diese sind ohne die Betreuung des Menschen völlig hilflos, können nicht selbstständig nach Nahrung suchen und sind durch ihr weißes Gefieder leichte Beute für Greifvögel oder z.B. Füchse. Die fremden Geräusche bei einer Hochzeit versetzen sie in Panik und ihr kraftvoller Aufstieg ist nichts anderes als eine panische Flucht in alle Himmelsrichtungen. Nüchtern betrachtet kommt es einem Todesurteil gleich. Umso unverständlicher ist es, dass manche Paare auch heute noch ihr Glück auf dem qualvollen Tod der Tauben begründen.

Quelle:

<https://www.stadtauben-koblenz-neuwied.de/ein-taubenverein/hochzeitstauben/>

Für uns ist die Taube eines der schönsten Wesen überhaupt auf diesem Planeten. Und vor allem ist sie es Wert, dass wir für sie eintreten!



Fair, regional,
natürlich, pur, bio.
feinste Naturseifen
mit Bio-Inhaltsstoffen
Vegan, plastikfrei.

Naturseifen mit Tierschutz- und
Umweltschutzstatement:

mit dem Kauf jeder Seife unter-
stützt Du ein Tierschutzprojekt mit
je einem Euro.
www.seifein.com/charitier

Schau mal rein.

SEIFEIN
SEIFEIN

Vereinsgeschichten - Neues aus Entenhausen

Unsere Stadt heißt ja bekanntlich „Horb am Neckar“. Und der Neckar ist hier tatsächlich Programm. In den vergangenen Jahren sind wir wegen so manchem Federvieh ausgerückt, das in und am Neckar lebt. Manchmal sogar mehrmals wegen ein und demselben. So waren wir u.a. auf dem Dach vom Kaufland, um einige Entenküken einzusammeln und samt Mama sicher ans Wasser zu überführen. Oder sind mehrmals ausgerückt, um einen verletzten Erpel aus dem Neckar zu fischen (zum Glück kann ein Mitglied sehr gut paddeln). Besorgte Bürger meldeten verlassene Küken – eins konnten wir sichern und auf einer tollen Pflegestelle unterbringen. Ein anderes wurde durch einen Greifvogel verletzt und von uns zum Tierarzt gebracht. Allgemein werden jährlich etliche Enten verletzt.



Foto: Privat



Wir fahren bei jeder Meldung raus, bei vielen müssen wir mehrmals versuchen, sie zu sichern, da sie immer wieder aufs Wasser fliehen – zum Wohl der Tiere erhoffen wir uns daher sehr, dass wir uns zeitnah eine Netzkanone anschaffen können (ein Fangnetz, das mittels Druckluft ausgeworfen wird). Damit könnten wir insbesondere Vögel und Kleintiere relativ zügig und ohne Verletzungsrisiko einfangen und versorgen. Für dieses Projekt würden wir uns über Ihre Unterstützung in Form einer Spende freuen (Verwendungszweck: Netzkanone). Unsere Spendeninformationen finden Sie auf Seite 54.

- ✓ HU und AU
- ✓ KFZ-Reparaturen aller Marken
- ✓ Reifenservice
- ✓ Unfall-Komplett-Service
- ✓ Auspuffservice
- ✓ Bremsservice
- ✓ Ersatzteilverkauf
- ✓ Hol- und Bringservice

FLECK SIBEL

KFZ-Meisterwerkstatt



FLECK SIBEL KFZ-Meisterwerkstatt

Inhaber: Uwe Fleck · Nordstetter Straße 40 · 72160 Horb-Ahldorf
Telefon: 0 74 51/42 12 · Fax: 0 74 51/65 52 · Mobil: 0 175/5 28 01 19
eMail flecksibel@t-online.de

Vereinsgeschichten - Mein Leben mit Handicats

Unter „Katzen mit Behinderung“ stellt man sich oft Krüppel vor, also auch Katzen, die nicht dem Schönheitsideal entsprechen. Das mag manchmal sogar sein. Aber wer weiß, was diese armen Wesen alles mitgemacht haben, bis sie eingesammelt und versorgt wurden?

Als ich 2015 in meine Wohnung auf dem Land gezogen bin, war für mich klar, dass ich wieder Katzen möchte (das war mit meinem Beruf, der Pendelei und in der Großstadt bisher nicht möglich gewesen). Ich entschied mich also, nach einem Notfellchen zu schauen; nach einer Wohnungskatze, deren Besitzer sie z.B. abgeben muss. Es sollte eine Wohnungskatze sein, weil ich direkt an der Hauptstraße wohne. Ich wollte Privatleuten in Not helfen – deshalb war das Tierheim keine Anlaufstelle für mich. Wie so viele andere auch habe ich natürlich bei dem bekannten Kleinanzeigen-Portal geschaut. Unfassbar, wie viele arme Seelen sich da tummeln. Und wie ich heute weiß, tummeln sich dort auch viele dubiose Anbieter, manchmal auch als Tierschutz getarnt. Würde mich heute jemand fragen, ich würde jedem das Tierheim oder eine Pflegestelle empfehlen (im Übrigen oft auch der bessere Ort für Abgabetierte, da man sich dort idR ein genaues Bild von dem Tier und seinem Charakter macht. So kann zumindest die Enttäuschung, dass das Tier nicht zu einem selbst passt sowie die Wahrscheinlichkeit, dass es ein Wanderpokal wird, reduziert werden).



Ich habe also meine zwei "Maine Coon-Mixe" gefunden, kurz darauf besucht und mein Herz verloren. Ich gestehe, natürlich fand ich "Rassetiere", wenn auch nur Mixe, cool. Erst dort vor Ort stellte sich heraus,

dass es Tiere aus dem Auslandstierschutz waren – ungewollt bin ich also doch beim Tierschutz gelandet 😊 Und Maine Coon-Mixe wurde angegeben, weil sie

so groß gewesen sind. Naja, heute sind es ca. 5 kg Katzen, die zwar nicht klein, aber auch nicht besonders groß sind. Auch hier gilt es, den gesunden Menschenverstand einzuschalten: Zeigt das Tier rassetypische Merkmale? Aber zurück zu meinen Beiden. Das „Besondere“ an Max und Maxime ist (leider eher die traurige Realität), dass beide als Kitten an Katzenschnupfen erkrankten: Max hatte dadurch ein blindes Auge und auf dem anderen sieht er nicht gut. Seine Schwester Maxime hat nur eine geringe Sehkraft (heute schätze ich, dass sie max. 30% sieht). Beide wären draußen also gehandicapt, sollten also nur gesicherten Freigang bekommen. Bei Tieren aus dem Tierschutz wird in der Regel immer eine Vorkontrolle gemacht. Dies dient in erster Linie dem Schutz der Tiere und ist eine Standardkontrolle. Nachdem diese positiv war, durften die beiden bei mir einziehen. Natürlich gegen eine Schutzgebühr in üblicher Höhe sowie mit einem Schutzvertrag. Nach einiger Zeit bin ich mit beiden zur jährlichen Kontrolle zum Tierarzt. Dort stellte sich heraus, dass das blinde Auge meinem Max wohl Schmerzen bereitet. Da er sowieso noch kastriert werden musste, ließ ich es dabei auch entfernen. Der Tierarzt hat es mir danach gezeigt: Das Auge wies eine Umfangsvermehrung auf und muss ihm täglich Kopfschmerzen bereiten haben. Natürlich waren diese Zusatzkosten nicht einkalkuliert. Aber wenn ich sehe, wie der Kater seither erblüht ist, war mir das jeden Euro Wert. Jeder sollte sich daher darüber Gedanken machen, und zwar VOR der Anschaffung eines Tieres, dass dieses Geld kostet. Nicht nur Futter, Katzenstreu und Routine-untersuchungen fallen regelmäßig an, es sind oftmals die ungeplanten Tierarztbesuche, die hohe Kosten verursachen können (in meinem Fall kamen im Lauf der Jahre noch weitere hohe Kosten hinzu, z.B. die tier-zahnmedizinischen Behandlungen aufgrund von FORL).



Unsere Wohnung haben wir seit dem Einzug katzensgerecht eingerichtet. Wir witzeln immer, dass wir hier bei den Katzen wohnen. Es gibt Kratzbäume, einen Catwalk unter der Decke, Kratzbretter bis ganz oben und natürlich eine Menge Spielzeug. Zusätzlich ist der Balkon eingezäunt und alle Katzen (mittlerweile sind es vier) sind an Geschirr und Leine gewöhnt. Sie lieben es (außer Maxime, die guckt lieber nur zu) die Gegend hinter dem Haus zu erkunden. Aber auch hier: Das alles braucht Zeit, Geduld und bedeutet mitunter größere finanzielle Ausgaben.

Da Max seine Schwester trotz körperlicher und geistiger Auslastung regelmäßig



ziemlich gepiesackt hat, musste sich hier etwas ändern. Und so fand ich eine Anzeige eines Katzenhauses bei Facebook: „Kleiner Haudrauf sucht Zuhause“. Sie wurde als kleiner Rüpel beschrieben – also genau richtig für meine Konstellation.

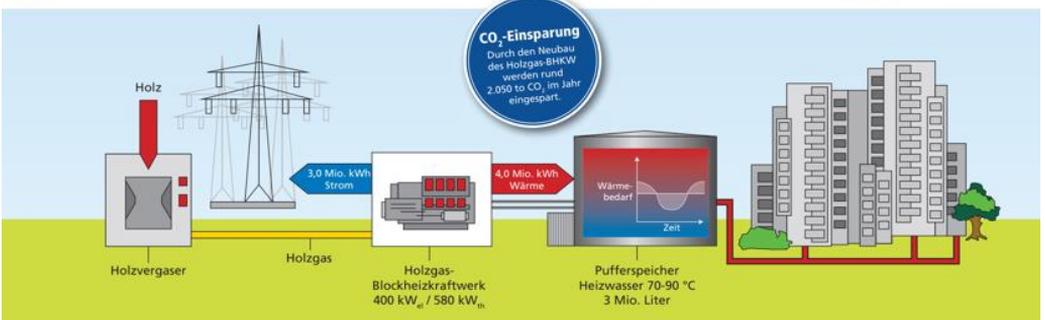
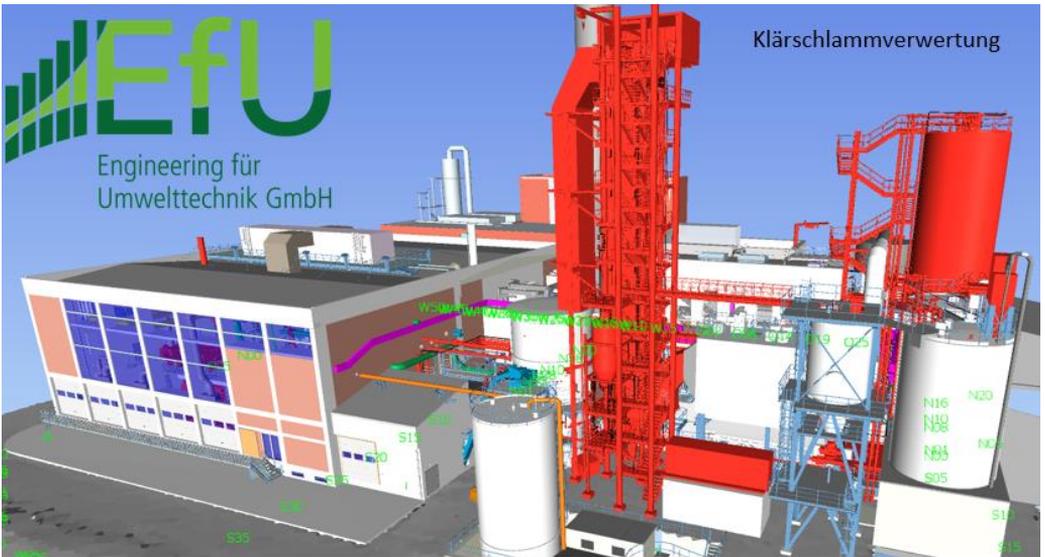
Miny erblickte ungeplant und ungewollt das Licht dieser Welt und wurde samt Geschwistern sich selbst überlassen. Sie erkrankte wie unzählige andere Katzen an Katzenschnupfen, welcher zu einer Hornhautablösung führte. Sie verlor dadurch bereits in einem Alter von nur ein paar Wochen ihr linkes Auge.

Wir holten Miny im Alter von vier Monaten zu uns. Hier muss aber angemerkt werden, dass Zusammenführungen verschiedener Geschlechter und vor allem unterschiedlichen Alters oft nicht ganz einfach sind. Man muss seine Katzen gut kennen und im besten Fall auch das neue Tier. Wir hatten Glück: Die forsche Miny hatte zwei Nächte in Quarantäne verbracht. Die anderen beäugten sie kritisch, fauchten zwei Tage und dann war alles geklärt. Max und Miny raufen von Anfang an miteinander – vorzugsweise morgens vor meinem Bett oder im Bad – und Maxime hat ihre Ruhe. Sie hat sogar ihren Spieltrieb neu entdeckt.

Mittlerweile ist auch Miny kastriert (wurde mit sechs Monaten erledigt – wenn man aber bedenkt, dass Katzen bereits mit vier Monaten geschlechtsreif sein können, war das eigentlich schon fast zu spät) und sie liebt es, mit dem Geschirr draußen zu sein, egal bei welchem Wetter.



Neu kam nun Medivh hinzu. Medi hat ideopathische Epilepsie. Und hier muss ich sagen, das hatte ich ehrlich unterschätzt. Obwohl er medikamentös gut eingestellt war, hatte er einige epileptische Anfälle. Diese kamen meist aus dem Schlaf heraus und äußerten sich in spastischen Zuckungen / Verkrampfungen mit erhöhtem Speichelfluss und Urinabsatz. Das musste ich erst einmal verarbeiten, da man ja nur hilflos zusehen kann. Was aber wirklich anstrengend ist, ist tatsächlich die regelmäßige und pünktliche Tablettengabe. Er bekommt 2x täglich im Abstand von 12 Stunden seine Medikamente. Da wir beide voll berufstätig sind, gebe ich diese morgens um 7:30 Uhr und abends um 19:30 Uhr. Das bringt dann aber mit sich, dass ich auch an meinen freien Tagen um diese Zeit aufstehen muss. Ganz egal, wann ich abends ins Bett gegangen bin. Und auch abends: Essen gehen oder Feierlichkeiten besuchen ist erst nach 19:30 Uhr möglich. Oder, je nach Entfernung, muss man halt kurz heimfahren. Oder man geht unabhängig voneinander, sodass einer länger bleiben kann, während der andere die Tabletten gibt. Erschwerend kam hier hinzu, dass meine drei Tiger den Neuzugang nicht vollständig akzeptierten. Hier brauchte es Zeit und Geduld sowie Umbaumaßnahmen in der Wohnung, damit wir räumlich trennen konnten. Erschreckend fand ich bei einem Tierarztbesuch die Reaktion der Tierarzthelferin, als ich ihr die Situation zuhause schilderte: „Oh, dann muss er also wieder abgegeben werden.“ Erschreckend deshalb für mich, da das augenscheinlich ihre Erfahrung zu sein schien. Für mich stand fest, dass wir zunächst alle Möglichkeiten ausschöpfen würden, bevor wir überhaupt über eine



Innovative und nachhaltige Strom- und Wärmeerzeugung

Innovationen Mensch, Tier und Natur.

Wir sind Ihr Planer. Von der Machbarkeitsstudie bis zur Inbetriebnahme.

Engineering für Umwelttechnik GmbH
Talblick 16; 72160 Horb a.N. Tel 07451 5209599
info@efu-gmbh.de; www.efu-gmbh.de

Abgabe nachdenken. Wir haben uns aktiv für ein Tier mit besonderen Bedürfnissen entschieden und damit Verantwortung übernommen. Dieser wollten wir gerne gerecht werden. **Und wir haben es geschafft:** Nach etwa einem Jahr hatten wir eine homogene Gruppe.

Zum Schluss lässt sich sagen, dass die Anschaffung eines Tieres wohl überlegt sein sollte. Denken Sie sogar über die Anschaffung eines Tieres mit Behinderung nach, sollten Sie sich so umfassend wie möglich über das Tier sowie sein Handicap informieren. Vielleicht können Sie sich auch mit Menschen austauschen, die bereits so ein Tier zuhause haben. Und bitte denken Sie daran: Es hilft dem Tier nicht, wenn man es nur aus Mitleid adoptiert, nur um später festzustellen, dass man ihm nicht gerecht werden kann. Aber haben Sie auch keine Angst: Die Tiere geben einem so viel ❤️ für die meisten Probleme gibt es Lösungen. Trauen Sie sich, fragen Sie nach Hilfe. Ich bin sicher, in den meisten Fällen kann geholfen werden.



Auf den Seiten des Deutschen Tierschutzbundes kann jeder, der einem Tier ein Zuhause geben möchten, überprüfen, welches Tier am besten zu ihm passt (<https://www.tierheime-helfen.de/bereit-fuer-ein-haustier>).

„Ich habe es bis heute nicht bereut,
Tiere mit einem Handicap adoptiert zu
haben!“ Julia F.





Freie Fahrt in ein besseres (Tier)Leben!



Tierschutz fängt im Herzen an.

Vielen Dank an den **Tierschutzverein Horb e. V.** für das große Engagement.

Wir unterstützen eure tolle Arbeit weiterhin gerne.

Autohaus Daub GmbH
Kirschbäumle 2-4 · 72160 Horb a. N.
07451 5517-0 · info@autohaus-daub.de
www.autohaus-daub.de





Foto: Pascal Kiefer

Anlässlich des Welt-Tierschutztages 2021 unterstützte das Autohaus Daub unsere Kaninchen-Pflegestellen mit 1.000 €! Das sichert den Mümmelnasen täglich frisches Bio-Gemüse sowie Heu und deckt die notwendige tierärztliche Betreuung unserer chronischen Schnupfer.

Ein riesiges Dankeschön im Namen von Lilo, Lizzy, Krümel und Jutta. Und von uns ❤️

Die großen K's im Tierschutz

Kastration - Kennzeichnung und Registrierung - Katzenelend und Katzenschutzverordnung

Im Grunde kann man jeden Tag darüber lamentieren; manch einer denkt auch, er rede sich den Mund fusselig (und das liegt zumeist nicht an den zahllos umherfliegenden Haaren unserer felligen Freunde). Und dennoch ist es die Pflicht eines jeden Tierfreundes, hier so lange Aufklärungsarbeit zu leisten, bis es in den Köpfen der Menschen und letztendlich in den Köpfen der Politiker ankommt:

Eine Katze vermehrt sich exponentiell. Hier ein Beispiel an einem Katzenpaar, das im Schnitt 3 Welpen hat (in der Realität sind bis zu 7 Welpen möglich, aber ein Großteil überlebt nicht). So sind es zum Beispiel nach 3 Jahren bereits fast 500 Tiere und nach 5 Jahren ca. 20.000. Nach 10 Jahren wären es rund 200 Millionen Katzen. Wie gesagt, angefangen mit nur EINEM Katzenpaar.

Quelle: <https://www.tierheimen-helfen.de/katzenelend>

Foto: Privat, Futterstelle des Vereins



DIE NACHKOMMEN EINER KATZE:



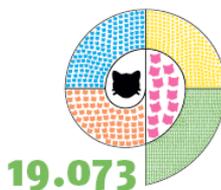
1. JAHR:



3. JAHR:



5. JAHR:

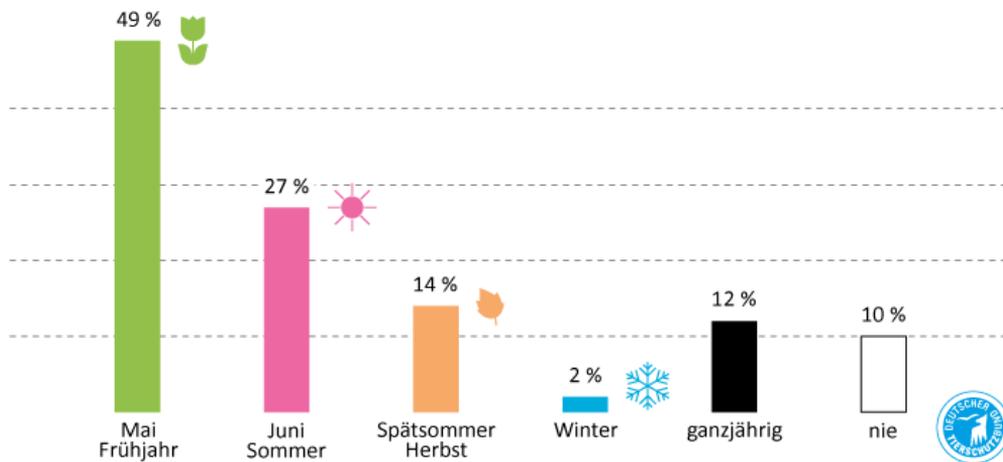


**NACH 10 JAHREN KÖNNEN AUS EINER
KATZE RUND 200 MIO.
NACHKOMMEN ENTSTEHEN.**



Natürlich ist die Berechnung nur eine „Kann“-Angabe - es spielen u.a. auch viele weitere Faktoren eine Rolle: Wie hoch ist der weibliche Anteil, wann wird die Katze geschlechtsreif, wie viele sterben an Krankheiten oder verunfallen. Streunerkatzen werden oftmals keine 5 Jahre alt. Aber selbst wenn die tatsächliche Anzahl der ungewollten Nachkommen deutlich geringer ist, so ist jedes ungewollte Kätzchen eines zu viel.

WANN KOMMT DER KATZENACHWUCHS?



Quelle: Tierheim-Umfrage 2020; Basis: n=310, Mehrfachauswahl möglich

Zur unkontrollierten Vermehrung tragen meist zwar die freilebenden Katzen und die unkastrierten Freigänger bei, aber auch die vermeintlichen Hobbyzüchter (natürlich auch hier nicht alle), die ihre Katze zwar "kontrolliert" decken lassen, oft aber mit der Welpenflut überfordert sind oder schlicht und einfach nicht merken, dass der Markt mehr als überfüllt ist. Hier steht leider allzu oft der Gedanke ans schnelle Geld im Vordergrund. Es hält sich auch hartnäckig die landläufige Meinung, dass eine Katze vor der Kastration mindestens einmal Junge haben muss. Diese Behauptung entbehrt aber jeglicher Grundlage.

Katzen als domestizierte Haustiere sind auf die Versorgung durch den Menschen angewiesen. Viele der freilebenden Katzen sterben qualvoll an Mangel- und Unterernährung oder Krankheiten. Die bekannteste ist wohl der harmlos klingende Katzenschnupfen, der ganz und gar nicht harmlos ist und

unbehandelt zum qualvollen Tod führt. Aber auch wenn er rechtzeitig behandelt wird, kann die Katze z.B. in ihrer Sehkraft beeinträchtigt werden oder sogar ihr Augenlicht verlieren. In vielen Fällen muss das erkrankte Auge ganz entfernt werden. Was viele nicht wissen: Katzenschnupfen wird nicht nur von Katze zu Katze übertragen, sondern kann auch über den Menschen übertragen werden. Daher ist es sinnvoll, dass auch Wohnungskatzen gegen Katzenschnupfen geimpft werden.



Foto: Privat, Futterstelle des Vereins

Auch wir setzen uns aktiv für die dringend benötigte Katzenschutzverordnung in der Gemeinde Horb ein und appellieren an die Politik, dass es einer bundesweiten Verordnung bedarf, um dieses Problem langfristig in den Griff zu bekommen.

Die rechtliche Möglichkeit einer solchen Kastrationspflicht für Hauskatzen ergibt sich bspw. aus der Ermächtigungsgrundlage zu § 13 b Tierschutzgesetz. Schon mehrere Gemeinden in Baden-Württemberg haben hiervon Gebrauch gemacht und eine kommunale Katzenschutzverordnung erlassen. 2019 machten Berglen

(Rems-Murr-Kreis) und Schramberg (Schwarzwald) den Anfang. Seither sind einige Gemeinden diesem Beispiel gefolgt und so haben Stand 12/2021 bereits 18 Kommunen und Teilgemeinden eine Katzenschutzverordnung verabschiedet.

Wenn man sich überlegt, dass die Katze das beliebteste Haustier der Deutschen ist, kann man kaum fassen, dass das Leid dieser Tiere gleichzeitig so hoch ist. Um die Zahlen etwas „greifbarer“ zu machen:

In den **letzten 10 Jahren** hat der Verein insgesamt **508 Katzen** (m/w) in der Umgebung eingefangen, kastriert und wenn notwendig ggf. medizinisch versorgt – und damit der unkontrollierten Vermehrung und dem Katzenelend entgegengewirkt. Viele dieser Katzen werden am Fundort wieder freigelassen und bis an ihr Lebensende an dafür eingerichteten Futterstellen versorgt (aktuell sind das ca. **50 Tiere**, die der Verein betreut). So kann der Mangelernährung entgegengewirkt und die Katzen im Auge behalten werden.



Zurückkommend auf die Wohnungskatzen: Wenn man sich mal die Mühe macht und in den sozialen Netzwerken die Suchmeldungen verfolgt, wird man überrascht sein, wie viele Wohnungskatzen entwischen und verloren gehen. Diese Katzen sind draußen orientierungslos und finden ohne fremde Hilfe meistens nicht mehr heim. Und auch solch ein kurzer Ausflug reicht und man hat ratzfatz bis zu 7 Katzenwelpen zuhause. Und dann merkt man, wie viel mehr die Versorgung kleiner Katzen kostet. Das übersteigt locker die Kosten einer Kastration. Denn vermittelt man seine Welpen verantwortungsvoll, geschieht dies erst nach 12 Wochen; erst dann ist die Entwicklung der Katze soweit fortgeschritten, dass man sie guten Gewissens von der Familie trennen kann.

Solche Katzen sind meist weniger krank und einfach gesünder und besser sozialisiert. Aber auch impfen, entwurmen und chippen sollte vor einer Abgabe auf dem Plan stehen. Ein erster Tierarztbesuch ist ein Muss. Und nochmals: Wem das nun zu viel wird - lasst die Katzen kastrieren. Die Katze selbst wie auch alle ungeborenen Nachkommen werden es danken.

Eine Kastration hat noch weitere Vorteile: Kater unternehmen keine ganz so weiten Streifzüge mehr, um willige Katzen oder mögliche Rivalen zu finden. Auf diesen Streifzügen werden meist unzählige Straßen überquert, es steigt also auch die Gefahr, von einem Auto erfasst zu werden.

Auch für weibliche Katzen hat die Kastration Vorteile. Sie sind oftmals weniger anfällig für Tumore und andere Entzündungserkrankungen.

Katzenkastration – der einzige Weg aus dem Elend



TIERHEILPRAXIS
MONIKA KALBACHER



Tierheilpraxis für Hunde und Katzen

Monika Kalbacher
Tierheilpraktikerin

Römerstraße 34
72184 Eutingen-Göttelfingen

Termine nach Vereinbarung unter

0176 76757777

www.tierheilpraxis-kalbacher.de



Meine Leistungen

Allgemeinuntersuchung Hund und Katze
Mykotherapie (Behandlung mit Vitalpilzen),
Bachblütentherapie
Homöopathie ad. US.vet.
Laboruntersuchungen, Impfberatungen
Behandlung und Therapiebegleitung bei gut und bösartigen Tumoren/Erkrankungen
Geriatric und Sterbebegleitung
Tierkommunikation, Radiästhesie
Reiki für Tiere
Hausbesuche auf Anfrage
Ich bin Mitglied im Verband Deutscher Tierheilpraktiker (VDT)

Mitgliedsantrag Tierschutzverein Horb e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Tierschutzverein Horb e.V. als

Aktives Mitglied

Passives Mitglied

Der Jahresbeitrag ist freigestellt, Mindestbeitrag 26,- € / Jahr für Erwachsene und 17,- € / Jahr für Jugendliche

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Mein Beitrag in Höhe von € _____ soll abgebucht werden.

Gläubiger Identifikationsnummer DE68ZZZ00001022774. Mandatsreferenz wird SEPARAT MITGETEILT. Ich ermächtige den Tierschutzverein Horb e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN _____

BIC _____

Bank _____

Ort, Datum

Unterschrift

Auch als passives Mitglied haben Sie die Möglichkeit, durch Ihren Mitgliedsbeitrag und Ihr Stimmrecht, den Tierschutz vor Ort zu unterstützen und zu lenken. Jeder, der sich für Tierschutz interessiert, trägt dazu bei, den Tieren eine Stimme zu geben.

Stand 2021 umfasste unser Verein **136 Mitglieder**, das sind ca. 0,54 % der Einwohner von Horb und den Teilorten.

Wir freuen uns daher über jedes neue Mitglied, das gemeinsam mit uns die Welt ein kleines bisschen besser machen möchte.

Tier-Patenschaft

Ja, ich möchte die Versorgung der herrenlosen, verwildert lebenden Streuner-Katzen, die durch den Tierschutzverein Horb e.V. regelmäßig betreut werden, mit einer Tierpatenschaft unterstützen.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Mein Patenschafts-Beitrag in Höhe von € _____ (mind. 6,00 € / Monat)

bezahle ich per Dauerauftrag auf das Konto des Tierschutzvereins Horb a.N. e.V.

IBAN: DE06 6425 1060 0000 748 795, BIC: SOLADES1FDS, Kreissparkasse Freudenstadt (wir bitten um eigenständige Überweisung des Betrages auf das genannte Konto.)

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzerklärung

Rechtliche Einwilligungserklärung zur Speicherung und zur Veröffentlichung von Daten

Der Tierschutzverein Horb e.V. nimmt den Datenschutz sehr ernst und beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und der am 25. Mai 2018 in Kraft tretenden EU DSGVO.

Im Folgenden werden Sie informiert, wie Ihre Daten verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen ab 25. Mai 2018 zustehen.

1. Zweck und Dauer der Verarbeitung:

Die vom Unterzeichner in diesem Vertrag genannten persönlichen Daten werden im Rahmen der Vertragsverwaltung verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertrages gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Die Unterschrift des Unterzeichners gilt als Einwilligung.

2. Rechte des Unterzeichners:

Der Unterzeichner kann jederzeit seine Datenschutzrechte geltend machen, insbesondere sein Recht auf Auskunft über, sowie Berichtigung, Löschung oder teilweiser Sperrung seiner Daten

Verantwortliche Stelle ist:

Tierschutzverein Horb e.V. Postfach 1122, D-72160 Horb a.N., Tel: 07451/7647

Ferner steht dem Unterzeichner ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu. Wir empfehlen, Ihre Beschwerde zunächst immer direkt an den oben genannten Datenverantwortlichen zu richten, um dem Beschwerdegrund umgehend Rechnung zu tragen.

3. Weitergabe an Dritte:

persönliche Daten werden an Dritte nur weitergegeben, soweit ein gesetzlicher Auskunftsanspruch besteht oder es zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber Behörden notwendig ist.

4. Ich gestatte dem Verein folgende Daten im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Vereinsaktivitäten zu veröffentlichen (zutreffendes bitte ankreuzen)

- Vorname, Zuname
- Zugehörigkeit im Verein
- Fotografien auf denen ich herausgehoben zu sehen bin
- Informationen über von mir gehaltene Tiere

Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der oben genannten verantwortlichen Stelle widerrufen. Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und damit einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift



Wenn ich die Augen eines Tieres
sehe, sehe ich kein Tier, ich sehe
ein Wesen, ich sehe einen Freund,
ich fühle eine Seele.

A. D. Williams



Tierregister

Wurde die Katze bereits gechippt oder bei der Kastration tätowiert, bitte unbedingt bei Findefix, dem kostenlosen Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes oder bei Tasso registrieren. Denn nur so kann ein verlorengegangenes Haustier oder eine verunfallte Katze zügig wieder dem Besitzer zugeführt werden. Auch Besitzansprüche lassen sich so leichter geltend machen. Und man darf nicht vergessen: Katzen schaffen es oft genug, ganze Bundesländer zu durchqueren, weil sie, neugierig wie sie sind, in fremde Autos oder LKWs klettern. Und wer würde seine Katze schon am anderen Ende von Deutschland suchen?

Am Ende bleibt auch hier wieder nur der Appell an die Tierbesitzer und solche, die es werden wollen:

Katze...

... Chippen.

... Kastrieren.

... Tätowieren.

... Und bei z.B. Findefix oder Tasso registrieren*

Ganz wichtig: SIE müssen Ihr Tier registrieren, das übernimmt NICHT Ihr Tierarzt (das geht aus Gründen des Datenschutzes gar nicht). Bitte denken Sie auch bei Umzug daran, Ihre Daten entsprechend zu aktualisieren.

Zu guter Letzt: In deutschen Tierheimen wartet eine Vielzahl an Tieren, die sich ein liebe- und verantwortungsvolles Zuhause wünschen. Schauen Sie doch mal im Tierheim in Ihrer Nähe vorbei - vielleicht wartet gerade dort Ihr Freund fürs Leben 😊

*Informationen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt, dem örtlichen Verein oder im Internet.

Tier Vermisst? Tier gefunden!

Ihre Katze kommt ganz untypisch nicht mehr nach Hause? Das können Sie tun:

- ✓ Benachrichtigen Sie die Registrierstellen und geben eine Suchanzeige auf
- ✓ Melden Sie Ihr Tier bei den umliegenden Tierschutzvereinen / Tierheimen, der Polizei, den Tierärzten und auch bei der Gemeinde als vermisst
- ✓ Fragen Sie bei der Straßenmeisterei / dem Bauhof nach überfahrenen und verunglückten Tieren
- ✓ Bitten Sie Ihre Nachbarn darum, Ausschau zu halten und in ihren Kellern, Schuppen und Garagen nach dem Tier zu schauen
- ✓ Geben Sie möglichst zeitnah eine Suchanzeige in der örtlichen Presse (Tageszeitung, Gemeindeblatt) und den sozialen Netzwerken auf
- ✓ Gehen Sie nachts raus und rufen Sie nach Ihrem Tier. In der Stille der Nacht kann man es oftmals rufen hören, sollte es in der Nähe eingesperrt sein
- ✓ Informieren Sie sich über die Heimwärtsschleppe. Damit konnte schon die ein oder andere Katze erfolgreich wieder nachhause zurückgeholt werden

Findefix **0228 60 49 635** Tasso e.V. **06190 93 73 00**

(weitere wichtige und hilfreiche Telefonnummern finden Sie auf Seite 58)

IGEL ABC

A – wie AUSWILDERUNG

Überwinterungsigel sollten, in Abhängigkeit von der Witterung, mit Zufütterung Ende April, ohne Zufütterungsmöglichkeit Anfang Mai, möglichst in der Abenddämmerung an einer geschützten Stelle wieder ausgewildert werden.

B – wie BABIES

Igelbabies gehören in fachkundige Hände! Mutterlose Welpen warm halten - bitte nicht füttern! - und sofort in eine Igelstation bringen. Nur hier erhalten sie die richtige Pflege und Nahrung. Igelsäuglinge erkennt man am Gewicht (unter 120g) oder an den geschlossenen Augen.

C – wie CHEMIE

Pestizide und Insektizide werden trotz verschärfter Bestimmungen noch immer viel zu leichtsinnig in der Landwirtschaft und in privaten Gärten eingesetzt - sehr zum Schaden vieler Wild- und Haustiere. Oft gibt es schonende und natürliche Alternativen, die wir nutzen sollten.

D – wie DURCHFALL

Der normale Igelkot ist fest und dunkel. Durchfall deutet immer auf eine Erkrankung hin. Hierfür gibt es viele Möglichkeiten: Innenparasiten, bakterielle Erkrankungen, Kokzidien etc. Unbedingt einen Tierarzt bzw. eine Igelstation aufsuchen. Kotprobe bitte zur Untersuchung mitbringen.

E – wie ERNÄHRUNG

Der Igel ist ein Insektenfresser. Käfer, Larven, Spinnen, Raupen sowie auch Schnecken und Würmer gehören zu seinen Hauptspeisen. Wasser ist vor allem in den Sommermonaten wichtig. Igel, die in menschlicher Pflege sind, erhalten Katzennassfutter mit Igeltrockenfutter bzw. Haferflocken gemischt sowie Wasser zum Trinken. Niemals Milch!

F – wie FORTPFLANZUNG

Im Frühjahr – ca. Mai / Juni – manchmal auch noch später, beginnt die Paarungszeit. Die Igelin trägt ca. 35 Tage. Die meisten Jungen werden im August geboren. Die durchschnittliche Wurfgröße liegt bei 5 Welpen. Nur in Ausnahmefällen gibt es 2 Würfe im Jahr. Nach ca. 6-7 Wochen sind die Jungigel auf sich gestellt.

G – wie GEFAHREN

Straßenverkehr, Gruben, Teiche mit hohen Uferzonen, Kellerschächte, Rasenmäher und Trimmer, Reisigfeuer, Umweltgifte, Monokultur und vieles mehr, was der Mensch geschaffen hat, belastet unser Stacheltier schwer. Die natürlichen Feinde wie Uhu, Dachs, Fuchs, Marder und mancher jagdeifrige Hund spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

H – wie HILFE

Nicht jeder aufgefundene Igel braucht Hilfe! Stark verletzte Igel und sterbende Igel bitte sofort zu einem Tierarzt bringen. Igel, die tagsüber herumlaufen und einen schwachen bzw. ausgezehrten Eindruck machen sowie Igelwelpen gehören sofort in eine Igelstation. Grundsätzlich gilt: Keine Aufnahme eines Wildtieres ohne sofortige Information durch Sachverständige!

I – wie IGELSTATIONEN

Anschriften von Igelstationen in Ihrer Nähe erhalten Sie über den örtlichen Tierschutzverein oder das zuständige Tierheim bzw. Ihren Tierarzt. Igelstationen befinden sich meist in Privathäusern und werden ehrenamtlich geführt. Durch die begrenzte räumliche Kapazität sind die meisten Stationen im Herbst / Winter hoffnungslos überfüllt.

ALLE IGELSTATIONEN SIND AUF IHRE MITHILFE UND AUF SPENDEN ANGEWIESEN!





FENSTERBAU



SONNENSCHUTZ



HAUSTÜREN



GLASEREI

HILDEBRANDT



Ihr Fensterprofi in Horb

- Fenster aller Art in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Haustüren
- Rollläden
- Sonnenschutz (Markisen, Jalousien ...)
- Insektenschutz
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen

Fensterbau Rainer Hildebrandt
 Hahnerstraße 11, 72160 Horb a. N.
 Telefon (0 74 51) 23 22, Fax (0 74 51) 32 19
 E-Mail: fensterhildebrandt@gmx.de

J – wie JUNGIGEL

Im Oktober werden oft Jungigel aufgenommen, die scheinbar „zu klein“ sind, um den Winter zu überleben. Das ist nicht immer richtig. Oft genügt es schon, wenn man die Kleinen im Garten zufüttert. Ein gesunder Jungigel nimmt sehr schnell zu. Die „Schallgrenze“ von ca. 500-600g für den Winterschlaf muss erst Ende November erreicht sein.

K – wie KRANKHEITEN

Neben den parasitären Erkrankungen, siehe unter P, die oftmals bakterielle Erkrankungen zur Folge haben können (hierbei sind meistens Lunge und Darm betroffen), kommen oft Verletzungen durch Autos bzw. Mähmaschinen vor. Auch Knochenbrüche und Hauterkrankungen sowie Lähmungen, Bissverletzungen etc. sind leider an der Tagesordnung. In den warmen Monaten sind offene Wunden meist von Fliegenmaden befallen.

L – wie LEBENSERWARTUNG

Man kann von einer durchschnittlichen Lebenserwartung von ca. 3-5 Jahren ausgehen. Nur etwa 25% der Jungigel erreichen das 1. Lebensjahr.

M – wie MEHLWÜRMER

Diese sind für viele Igel eine Delikatesse. Leider sind sie auch starke Vitamin-B-Räuber und sollten, wenn überhaupt, nur hin und wieder und in geringer Anzahl gefüttert werden. Oft treten bei häufiger Mehlwurmfütterung erhebliche Lähmungserscheinungen beim Igel auf.

N – wie NATURSCHUTZ

Der Igel ist ein Wildtier und steht unter Naturschutz. Das bedeutet, dass er nur in Ausnahmefällen in menschliche Obhut genommen werden darf. Dies betrifft hauptsächlich kranke und verletzte Tiere sowie verwaiste Igelwelpen. Sobald die Tiere wieder genesen sind bzw. für sich selbst sorgen können, sind sie unverzüglich wieder auszuwildern!

O – wie ORIENTIERUNG

Igel haben einen guten Orientierungssinn. Deshalb sollten sie, wenn irgend möglich, auch wieder an ihrer Fundstelle ausgewildert werden. Ihre Schlafnester sowie Futterstellen finden Igel mit Leichtigkeit wieder.

P – wie PARASITEN

Igel haben neben den Außenparasiten auch Innenparasiten. Ein kräftiges Tier wird mit geringem Befall fertig. Bei jungen oder schwachen Tieren ist ein starker Parasitenbefall oft lebensbedrohlich. Gegen Flöhe gibt es geeignete Sprays, Zecken und Fliegenmaden werden mit der Pinzette entfernt. Gegen Innenparasiten (Husten, stark untergewichtig, Durchfall, grüner oder blutiger Kot) hilft nur eine Spritze – bitte Tierarzt oder Igelstation aufsuchen.

Q – wie QUARANTÄNE

Igel, die in einer Igelstation aufgenommen werden, sollten möglichst getrennt gehalten werden, um eine Übertragung von Krankheiten oder Parasiten zu vermeiden.

R – wie REISIGHAUFEN

Reisig- bzw. Laubhaufen, für den Igel zugängliche Komposthaufen, dichte Hecken, Holzbeige und alte Schuppen bzw. Gartenhäuschen dienen u.a. den Igel als Unterschlupfmöglichkeiten und erleichtern ihnen den Winterschlaf.

S – wie STACHELN

Das Stachelkleid des Igel ist sein einziger Schutz vor Feinden. Er kann sich blitzschnell einigeln und stellt seine ca. 2 cm langen „Verteidigungsspeere“ kreuz und quer dem Feind entgegen. Ein erwachsener Igel hat ca. 8.000 Stacheln zur Verfügung.

T – wie TIERARZT

Igel, die mit blutenden Wunden (oft Mähmaschinen oder Tellersensen), offenen Brüchen oder sterbend aufgefunden werden, gehören unverzüglich in eine Tierarztpraxis gebracht. Meist ist eine Narkose nötig, um das verletzte Tier optimal zu untersuchen, röntgen bzw. operieren zu können. Auch verwurmte und schwache Findlinge sollten dem Tierarzt vorgestellt werden, wenn keine Igelstation in greifbarer Nähe ist.

T – wie TIERSCHUTZVEREIN / TIERHEIM

Haben Sie einen hilfebedürftigen Igel gefunden und wissen nicht weiter, so können Sie sich auch an den örtlichen Tierschutzverein oder das zuständige Tierheim wenden. Die meisten Tierschutzvereine / Tierheime arbeiten mit Igelstationen zusammen, deren Adresse Sie dort erhalten.

U – wie UNTERBRINGUNG

Pflegeigel sollten in einem möglichst großzügigen Gehege mit Schlafhäuschen untergebracht werden. Der Igel sollte viel Auslauf zur Verfügung haben. Der Auslauf muss täglich gesäubert werden. Ein Schälchen mit Wasser und eines mit Igelfutter (siehe E – Ernährung) muss ebenfalls täglich gesäubert und nachgefüllt werden. Genauere Auskünfte hierzu erhalten Sie bei Ihrer Igelstation.



Ihr Meisterbetrieb vor Ort

DACHDECKEREI

Markus Weigmann



Steil- und Flachdach-Sanierung !

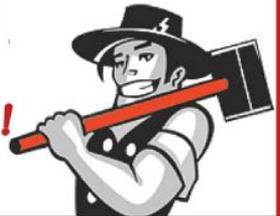
Dachentwässerung – Baublechnerei !

Dachreparaturen !

... Dachfenster · Dachausbau ...

Energiesparen durch Wärmedämmung !

Kundenfreundliche Fachberatung !



72160 Horb-Talheim · Büro: ☎ 07486/830-9087

Laurentiusstraße 85 · weigmann.dach@web.de

Besuchen Sie uns: ... www.weigmann-dach.de

V – wie VERKEHR

Wie unter G – Gefahren bereits genannt, sind die Verluste im Straßenverkehr bei der Igelpopulation erschreckend hoch. Schätzungsweise 500.000 Igel werden jährlich überfahren.

W – wie WINTERSCHLAF

Der Winterschlaf ist für den Igel äußerst wichtig. Normalerweise fallen erwachsene Igel Ende Okt. / Anf. Nov. - je nach Lage und Witterung - in den Winterschlaf. Dieser dauert dann bis März / April. Jungigel fallen meist erst Ende Nov. oder noch später in den Winterschlaf, da sie noch (auch tagsüber) nach Nahrung suchen. Hier kann der Tierfreund nachhelfen, ohne gleich in den natürlichen Ablauf einzugreifen: z.B. Unterschlupfmöglichkeiten im Garten schaffen (siehe unter R) sowie eine Futterstelle einrichten (siehe unter E). Das Futter sollte immer an der gleichen Stelle und trocken stehen. Zur Zufütterung im Spätherbst eignet sich besonders Igeltrockenfutter gemischt mit zerhackten

Nüssen, Rosinen und Katzentrockenfutter. Es wird nicht schlecht und gefriert nicht. Tipps für ein Futterhaus erhalten Sie in jeder Igelstation.

XY – ungelöst

sind noch viele Probleme und Fragen über unseren Igel.

Z – wie ZEITUNGSPAPIER

Wer einen Igel überwintert oder für kurze Zeit zur Pflege bei sich aufnimmt, sollte sich mit Zeitungspapier eindecken. Es ist eine optimale Einlage für das Innengehege sowie das Schlafhaus, da diese täglich gereinigt werden müssen.



IGEL FAQs zusammengestellt von
Kornelia Zeitz

Vögel - Fütterung ganzjährig / Futter selbst herstellen

Bisher waren unsere heimischen Vögel besonders im Winter auf Zufütterung angewiesen, da sie nicht genügend Nahrung finden. Durch das Insektensterben, bedingt u.a. durch Pestizide und den Rückgang heimischer Wildblumen- und Wildkräuterfelder, finden die Vögel aber das ganze Jahr über zu wenig Nahrung. Außerdem benötigen sie gerade zur Brutzeit Fettfutter, um genügend Energie für die Aufzucht ihrer Brut zu haben. Allerdings gilt es auch hier ein paar Dinge zu beachten. In den sogenannten Meisenknödeln im Netz verletzen sich bspw. viele Vögel, da sie darin hängenbleiben können und dadurch teilweise qualvoll verenden. Besser ist es, diese in Meisenknödelhaltern anzubieten. Außerdem ist reichhaltiges Vogelfutter ganz leicht selbst herzustellen – wie unsere Jugendgruppe gezeigt hat. Und dabei sind die Futterstellen auch noch dekorativ und hübsch anzusehen.

Man braucht dazu:

- einen Topf
- Fett (sehr gut geeignet ist Kokosfett)
- verschiedenen Körner und Sämereien (z.B. Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Haferflocken, Körnermischung, Nüsse)
- ggf. Gefäße wie Tassen oder Zapfen



Das Fett auf niedriger Stufe langsam erhitzen. Wenn es geschmolzen ist, werden die Körner etc. mit einem Löffel untergerührt. Hinweis: Wenn man z.B. Meisenknödel herstellen möchte, nimmt man am besten mehr Fett und weniger Körner, damit es besser bindet (da unser Futter in Tassen und auf Tannenzapfen aufgetragen wurde, haben wir mehr Körner und Nüsse verwendet). Nun wird die Masse in die Tassen gefüllt bzw. auf die Zapfen aufgetragen. In die aushärtende Masse dann noch einen festen Ast stecken, damit sich die Vögel „an den Tisch setzen können“ und das ganze trocknen lassen. Und dann draußen aufhängen und über die Vögel freuen 😊 Da das relativ einfach herzustellen ist, eignet es sich auch besonders gut für einen Bastelnachmittag mit Kindern (natürlich nur unter Aufsicht). Unsere Jugendgruppe hatte auf jeden Fall eine Menge Spaß.



Autohaus Waldner Horb, Hahnerstraße 12, 72160 Horb am Neckar

Der neue Opel Astra SportsTourer

Bald auch mit reinem
Elektroantrieb bestellbar...



Viel Platz für Sie
und Ihren Vierbeiner...

*** Jetzt bestellbar***

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung:

07451/55704-0 oder info@autohauswaldner.de

Autohaus Waldner

Gefahr erkannt - Gefahr gebannt

Gefahr für Katze und Co. in Haus und Garten

Wildtiere, aber auch unsere Haustiere, sind einigen Gefahren ausgesetzt – dabei ist uns die ein oder andere gar nicht bekannt oder wir haben sie schlichtweg nicht auf dem Schirm. Im Folgenden haben wir ein paar mögliche und gängige Gefahrenquellen aufgezählt:

Kippfenster

Katzen sind neugierig, das liegt in ihrer Natur. Gerade bei Wohnungskatzen sind Kippfenster eine große Gefahrenquelle. Aber auch Freigänger können versuchen, über ein gekipptes Fenster nach innen zu gelangen. Dabei bleiben sie in der Regel im Fensterspalt hängen. Durch den Versuch sich zu befreien rutschen sie meist noch weiter nach unten und quetschen so Organe und die Blutzufuhr ab. Werden sie nicht rechtzeitig entdeckt, führt das idR meistens zum Tod des Tieres.

Giftige Pflanzen

Unsere Stubentiger knabbern in unbeobachteten Momenten gerne mal an unseren Pflanzen. Dabei sind nicht alle ungefährlich. Denn u.a. Schnittlauch, Weihnachtssterne und verschiedene Lilien sind für Katzen hochtoxisch. Fällt Ihnen ein verändertes Verhalten Ihres Tieres auf, speichelt es, übergibt sich oder ist lethargisch, kontaktieren Sie am besten sofort Ihren Tierarzt.

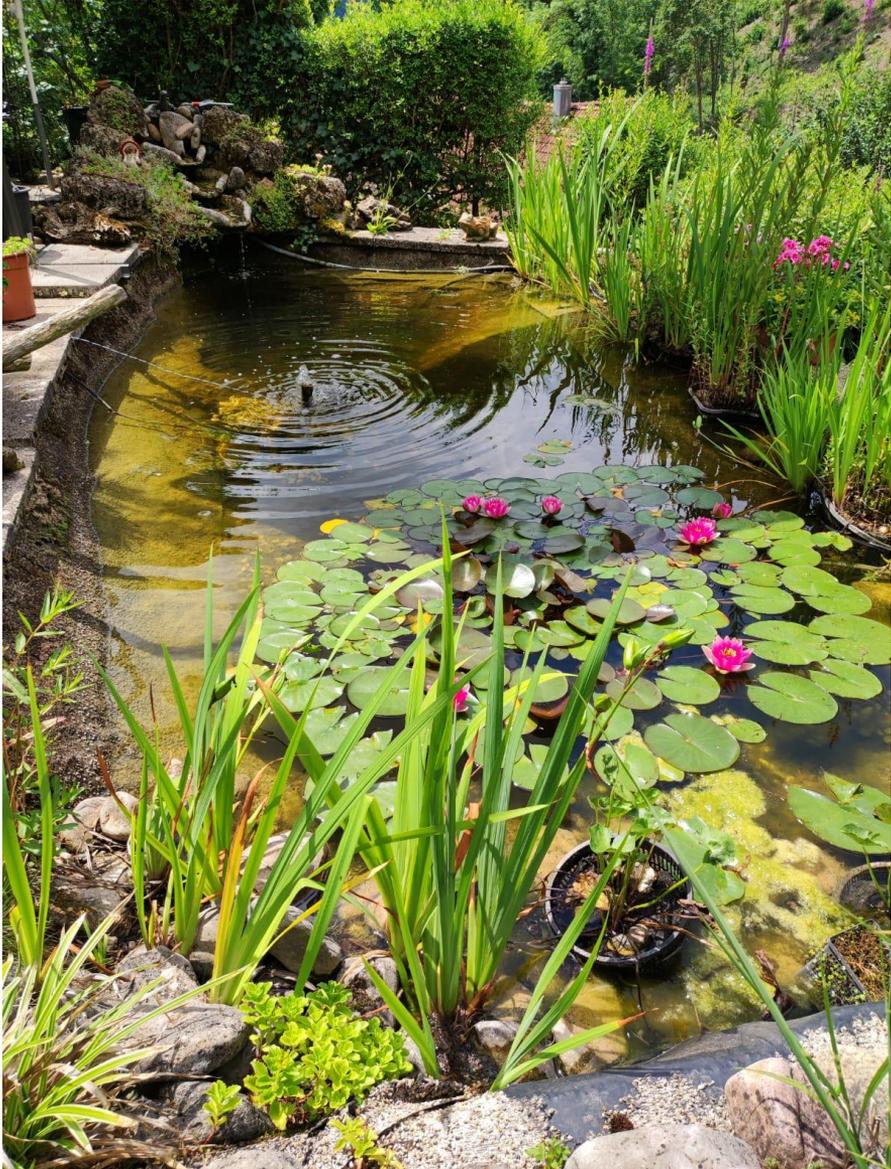
Giftköder

Wir wissen, dass Ratten und Mäuse manchmal richtige Plagegeister sein können. Das Problem beim Einsatz von Rattengift: Es stirbt nicht nur die Ratte – auch Katzen oder Greifvögel, die die vergifteten Tiere erbeuten, können daran sterben. Das immer noch gern verwendete Schneckenkorn wird u.a. von Hunden aufgenommen; aber auch Igel sterben durch die vergifteten Schnecken.

Pool / Teich / Regentonne

Nicht selten ertrinken Tiere in unseren Gärten. Sie fallen beim Versuch zu trinken ins Wasser und kommen an den glatten, hohen Wänden unserer Pools und Regentonnen nicht mehr raus. Irgendwann lassen ihre Kräfte nach und sie ertrinken. Doch selbst wenn wir sie rechtzeitig finden, können sie bereits zu sehr

unterkühlt sein. Abhilfe kann man z.B. ganz leicht durch dicke Äste oder Bretter schaffen (Regentonne) oder befestigte, schwimmende Matten (Pool). Auch wir mussten schon ein Regentonnen-Opfer beklagen: Ein langjähriger Streuner ertrank in einer ungesicherten Regentonne.



Welpenhandel und Wühltischwelpen



Obwohl schon seit Jahren über die sog. „Wühltischwelpen“ berichtet und aufgeklärt wird, scheint der Markt einfach nicht einzubrechen. Besonders erschreckend: War damals noch der „Schleuderpreis“ eines Rassetieres ein Indiz für unseriösen Welpenhandel, so haben sich die Händler heute den aktuellen Zuchtpreisen angepasst. Sie tummeln sich auf den gängigen Seiten von Online-Portalen und Kleinanzeigen; possierliche Fotos suggerieren ein gesundes, sozialisiertes Tier.

Doch die Wahrheit ist eine andere. Schon lange findet die Übergabe nicht nur ausschließlich auf Autobahnparkplätzen statt – eigens dafür angemietete Räumlichkeiten sollen für eine vertrauensvolle Atmosphäre sorgen.

Häufig kommen die Welpen aus dem osteuropäischen Raum und gelangen unter verheerenden Transportbedingungen u.a. nach Deutschland: Zusammengepfercht in viel zu kleinen Boxen, dunklen Kisten oder sogar Koffern; verängstigt, krank und unterversorgt.

Die Muttertiere kennen oftmals kein Tageslicht. Sie leben in dunklen Kellern oder Hinterhöfen, gebären ihre Welpen in Massenzuchtanlagen. Dabei bekommen sie nicht genügend Nahrung und müssen in ihren eigenen Fäkalien leben. Krankheiten und Verletzungen werden nicht behandelt. Viel zu früh werden die Welpen von den Müttern getrennt. Es geht bei der Vermehrung der Hunde allein um Profit und Gewinnmaximierung, das einzelne Leben dieser Tiere zählt nicht.

Aufgrund der mangelnden Hygiene, der Transportstrapazen und der Traumata, die sie



in ihrem jungen Leben bereits erleiden mussten, sind viele der Welpen kaum überlebensfähig. Sie sind meist jünger als angegeben und benötigen eigentlich noch die Versorgung durch die Mutter. Außerdem sind sie meist weder geimpft noch entwurmt und haben gefälschte Papiere.

Die, die es in ein neues Zuhause schaffen oder beim Transport aufgegriffen werden, erreichen oft nicht einmal das Junghundalter. Auf die neuen Besitzer können unter Umständen hohe Behandlungskosten zukommen.

**Tiere halten unsere Herzen warm,
während die Welt um uns herum immer
kälter wird. (Sylvia Rabloff)**

Wird ein illegaler Tiertransport gestoppt, werden die Welpen durch das zuständige Veterinäramt beschlagnahmt und an die umliegenden Tierheime übergeben. Hier erhalten sie die notwendige Pflege und Behandlung und werden mit Herzblut und Geduld aufgezogen, um in ein neues, glückliches Leben starten zu können.

Die Aufnahme und Behandlung solcher Tiere stellen Tierschutzvereine vor große Herausforderungen, sowohl logistischer als auch finanzieller Art.

Unser Wunsch:

Bitte prüfen Sie vor Kauf eines Tieres unbedingt dessen Herkunft. In der Regel bieten seriöse Züchter und Tierheime die Möglichkeit, die Tiere vorab mehrmals zu besuchen und kennenzulernen. Sollten Sie sich unsicher sein oder einfach ein ungutes Gefühl haben, wenden Sie sich gerne für eine Beratung an Ihren örtlichen Tierschutzverein. Kaufen Sie bitte keine Tiere aus Mitleid – auch wenn Sie es gut meinen helfen Sie den Tieren dadurch nicht, sondern unterstützen damit den unseriösen Welpenhandel.

Welpen-Fotos: Privat



HUNDESCHULE

Welpengruppe, Einzelstunden und Gruppenkurse,
Problemhunde

HUNDEPENSION

Unterbringung im Haus,
Urlaubs- / Wochenend- / Tagesbetreuung

W. + B. Klingler GbR

Neckarhausen 23 · 72160 Horb a.N.

Tel. 0 74 82 / 93 77 777 · Fax 93 77 778 · Mobil 0171 / 56 28 457

Neues Zuhause gesucht

Regelmäßig warten diverse Tiere, mehrheitlich Kaninchen, auf ein neues, artgerechtes Zuhause. Bis dieses gefunden ist, werden sie liebevoll auf unseren ehrenamtlichen Pflegestellen versorgt. Aktuelle Vermittlungstiere finden Sie auf unserer Homepage www.tierschutzverein-horb.de oder unserer Facebook-Seite.

Da wir kein eigenes Tierheim betreiben, können wir unsere Vermittlungstiere nur über Social Media oder die klassischen Medien (z.B. Annonce in der Zeitung) ausschreiben. Manch ein Vermittlungstier – vor allem Tiere mit Handicap – warten daher manchmal etwas länger auf ihr neues Zuhause.

Unsere „Ladenhüter“ möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Steckbrief: **Krümel**

Geschlecht: männlich, kastriert

Alter: *2020

Geimpft: ja

Besonderheit: chronischer Schnupfen, äußert sich in gelegentlichen Niesattacken



Partnerin:

Steckbrief: Jutta

Geschlecht: weiblich, kastriert

Alter: *2018

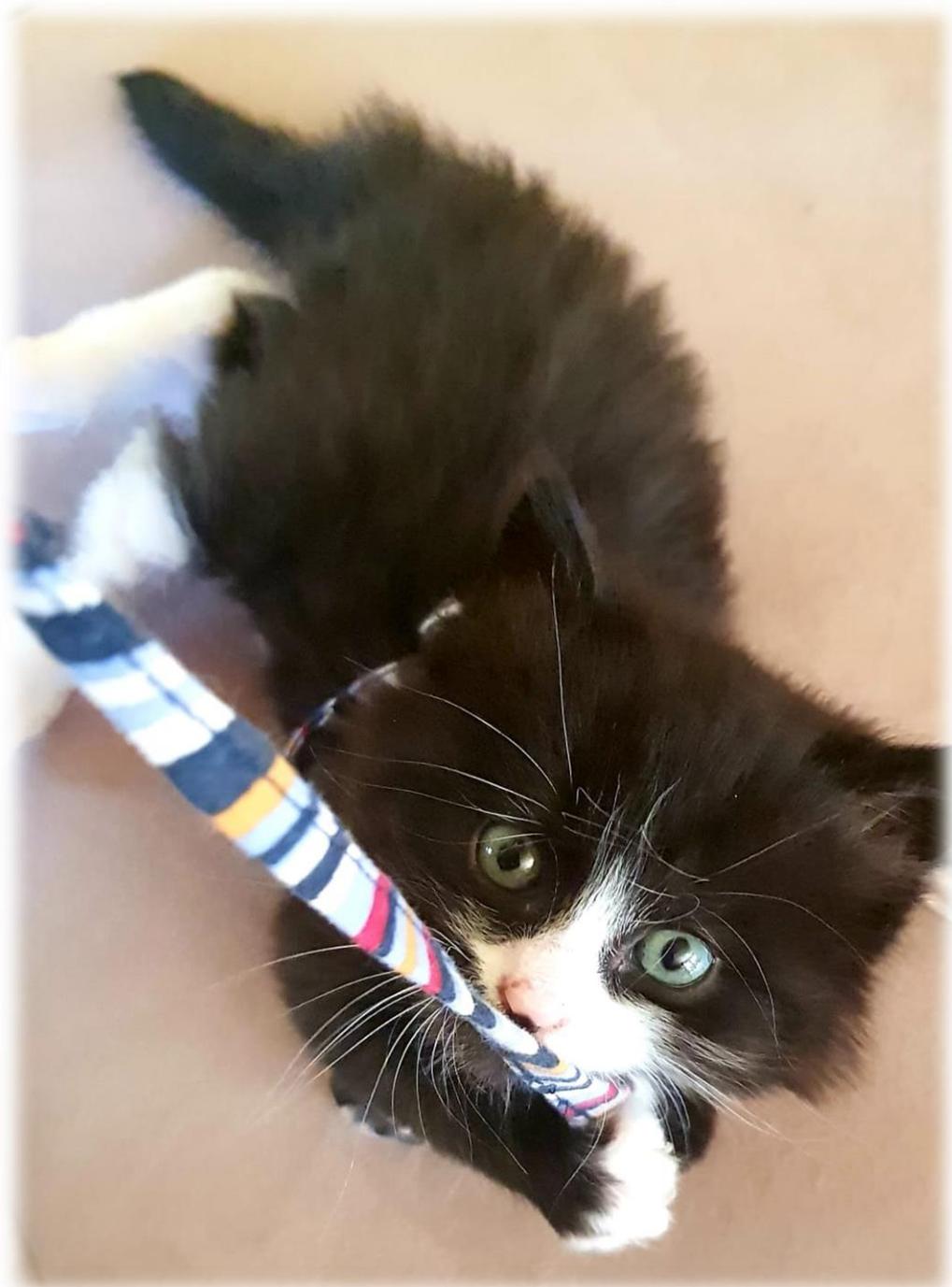
Geimpft: ja

Menschen sind Jutta zunächst ein bisschen unheimlich, aber sie ist bestechlich mit Leckerleien. Sie ist sehr agil und rennt und springt für ihr Leben gerne.



Wir haben bereits ein tolles Zuhause gefunden 😊





SAVE THE DATE

Der Verein nimmt regelmäßig an den Flohmärkten in und um Horb teil, sehr beliebt ist auch der **Antik-Markt** sowie der **Büchermarkt** im September.

Über das Jahr verteilt klären wir Interessierte und Tierfreunde an unserem Informationsstand auf, u.a. jährlich zum 1. Advent.



Aktionen

Bücher-Kalender
(verschiedene Genres)

Adventsgestecke

u.s.w.

Über unsere Aktionen / Stände informieren wir regelmäßig über unsere Facebook-Seite, unsere Homepage sowie die Presse.





IN MEINEM SHOP LOKAL UND ONLINE FINDEN SIE....

-  BARF
-  HOCHWERTIGE BARF ZUSÄTZE
-  NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL
-  HOCHWERTIGE KAUARTIKEL
-  NASSFUTTER
-  TROCKENFUTTER
-  LECKERLIS OHNE ZUSATZSTOFFE



ALS ZERTIFIZIERTE ERNÄHRUNGSBERATERIN FÜR HUNDE + KATZEN BIETE ICH IHNEN

- ERNÄHRUNGSPLÄNE/BARF-PLÄNE FÜR WELPEN/GESUNDE & KRANKE HUNDE SOWIE KATZEN Z.B. BEI ALLERGIEN, UNVERTRÄGLICHKEITEN, MAGEN/DARM PROBLEME, BAUCHSPEICHELDRÜSE, ADIPOSITAS USW.
- MYKOTHERAPIE
- PHYTOTHERAPIE
- TCVM



ALTE STR16 | 72160 HORB-DETTINGEN
INFO@ROHSINN.DE | TEL.: 07482/9296302



ROHsinn-Rohkost für den Napf



rohsinn_rohkostfuerdenapf

WWW.ROHSINN.DE | WWW.ROHSINN-ONLINE.DE

Wenn Sie...unsere Arbeit unterstützen möchten

Sie sehen, Tierschutz hat viele Facetten. Und es gibt ebenso vielfältige Wege, den Tierschutz zu unterstützen:

Aktives Mitglied werden

Wenn Sie quasi „live dabei“ sein möchten, dann freuen wir uns, Sie als aktives Mitglied zu begrüßen. Den Antrag finden Sie in der Heftmitte.

Passives Mitglied werden

Wenn Ihnen die Tiere am Herzen liegen, Sie aber selbst keine Zeit aufbringen können, dann können Sie unsere Arbeit mit Ihrem Beitrag als passives Mitglied unterstützen.

Tier-Pate werden - das rundum sorglos Paket

Wenn Sie dafür sorgen möchten, dass unsere Streuner satt und zufrieden ihr volles Bäuchlein putzen und bei Bedarf tiermedizinisch versorgt werden können, dann werden Sie Pate. Den Antrag finden Sie in der Heftmitte.

Spende via Paypal

Wenn es schnell und einfach gehen soll, dann können Sie uns ganz einfach via Paypal mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende unterstützen: spende@tierschutzverein-horb.de oder den Spendebutton auf unserer Homepage nutzen.

Spende via Banküberweisung

Der Tierschutzverein Horb ist vom Finanzamt Freudenstadt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei einer Spende ab 50 Euro erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung, bitte geben Sie hierzu Ihre Adresse auf der Überweisung an (Verwendungszweck).

Kreissparkasse Freudenstadt/Horb

IBAN DE06 6425 1060 0000 7487 95 | BIC SOLADES1FDS

Futterboxen

Wenn Sie bei Ihrem Einkauf unsere Pfleglinge und Streuner bedenken möchten, dann finden Sie unsere Futterboxen in Horb im Dehner Gartencenter, Globus Baumarkt und Kaufland.

Gutscheine

Wenn Sie nicht genau wissen, was unsere Pfleglinge benötigen, freuen wir uns auch über Gutscheine vom Lebensmitteleinzelhandel.

Amazon-Wunschliste

Wenn Sie uns bei dringend benötigten oder größeren Anschaffungen unterstützen möchten: Auf unserer Homepage und Facebook-Seite finden Sie unsere Amazon-Wunschliste. Außerdem haben wir hin und wieder größere Ausgaben oder Beschaffungskosten – hier können Sie uns gerne mit einer gezielten Spende unterstützen.

Tierschutzverein im Testament bedenken

Wenn Tiere Ihnen schon immer lieb und teuer waren, dann können Sie uns auch in Ihrem Testament bedenken. Gerne informieren wir Sie dazu.



The image shows a brochure for Friedrichson, a funeral home. At the top center is a logo consisting of a stylized cross with a vertical line through it, set within a square frame. Below the logo, the name "FRIEDRICHSON" is written in a large, bold, sans-serif font. Underneath the name, the text "Bestattungen | Trauerhilfe | Vorsorge" is written in a smaller font. The middle section of the brochure features a dark brown background with a photograph of dried, seed-like plants. Overlaid on this image is the text "IM MITTELPUNKT STEHT FÜR UNS DIE EINFÜHLSAME BERATUNG" in white, all-caps, sans-serif font. At the bottom left, there is a small logo for "BESTATTER" featuring a stylized archway and the text "Bestatter seit 1872 von Handwerk geprägt". At the bottom right, the locations "HORB | SULZ | HAIGERLOCH" are listed, followed by the text "Unsere zentrale Rufnummer: 07451 7042" and the website "FRIEDRICHSON-BESTATTUNGEN.DE".

FRIEDRICHSON
Bestattungen | Trauerhilfe | Vorsorge

IM MITTELPUNKT STEHT
FÜR UNS DIE
EINFÜHLSAME BERATUNG

HORB | SULZ | HAIGERLOCH
Unsere zentrale Rufnummer: 07451 7042
FRIEDRICHSON-BESTATTUNGEN.DE

BESTATTER
Bestatter seit 1872
von Handwerk geprägt

Frischfutterspenden

Unsere Mümmels freuen sich auch über Grünfutter-Boxen, wie man sie z.B. bei www.deinekaninchenwiese.de, www.kaninchenkiste.de oder www.etepetete-bio.de bestellen kann.



Unser Wunsch für die Zukunft:

**Lasst Worten Taten folgen.
Und Taten vollbringt man am
besten gemeinsam – denn
gemeinsam können wir etwas
bewegen.**

DU RETTEST MIT DEINEN HAAREN DAS MEER



kamm(in)
IHR FRISEUR IN HORB

Wir unterstützen die Aktion von Hair Help the Oceans. Aufgrund der hohen Saugfähigkeit des Haares, ist es perfekt geeignet, Rohöl oder Sonnenöl aus dem Meer zu saugen bzw. sorgt dafür, dass es sich nicht weiter ausbreiten kann.

Sieglinde Rasch | Neckarstraße 14, 72160 Horb am Neckar
Tel +49 (0) 7451 907 932 0



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Tierschutzverein Horb e.V. **07451 7647**

Tierheim Freudenstadt **07441 3331**
(Trägerverein Tierschutzverein Freudenstadt)

Tierheim Renate Lang **07486 964600**
(Trägerverein allgemeiner Tierhilfsdienst)

Polizeirevier Horb **07451 960**

Wildtierbeauftragter LK FDS (Peter Daiker) **07441 9205077**

Hund entlaufen?
24/7 erreichbar

Wo ist mein Hund? **01515 62 68 777**

Tier vermisst?

Findefix **0228 60 49 635**

Tasso e.V. **06190 93 73 00**

Wir bedanken uns bei der Familie Bauer für die allzeit gute und freundliche Bewirtung bei unseren monatlichen Treffen.



Hotel Steiglehof

Steigle 35 72160 Horb am Neckar • Tel. +49 7451 55500 • info@steiglehof.de • www.steiglehof.de

Impressum

©2022

Herausgeber

Tierschutzverein Horb e.V.

Auflage 1.500 St.

Erscheinungsort Horb a.N.

Verantwortlich für den Inhalt:

Beatrice Buchmann und Julia Fingerlin

Wir sind Mitglied im

Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V.

und im Deutschen Tierschutzbund e.V.



Gerne unterstützt die
Kreissparkasse
Freudenstadt den
Tierschutzverein Horb e.V.:
für die Menschen,
für die Lebensqualität,
für den Landkreis.

www.ksk-fds.de



Kreissparkasse
Freudenstadt